144
(2003)

Motion Fraktion FDP (Christoph Müller/Urs Jaberg): Quartierpark Bern-Ost

Der Grünraum Wyssloch-Egelsee zwischen Autobahn und Muristrasse (hiernach Betrachtungsgebiet genannt), hat für das bestehende Quartier, für seine jetzigen und kommenden Wohngebiete und darüber hinaus als städtische Erholungs- und Begegnungszone, eine sehr hohe Bedeutung. Durch die Realisierung des Paul-Klee-Zentrums, dem Siedlungsgebiet Florama, und weiteren noch zu bauenden Siedlungen in Bern-Ost, wird die Bedeutung und Attraktivierung dieses Gebiets noch zunehmen, gleichzeitig wird aber auch der Nutzungsdruck erhöht.
Die Planung für das Paul-Klee-Zentrum schliesst das Betrachtungsgebiet als zentrales Element seines Umfelds richtigerweise gezielt in den Planungs-Perimeter ein. Das Betrachtungsgebiet ist dabei auch ein wichtiger Baustein im Rahmen der Fussgängerverbindung Kunstmuseum–Altstadt–Muristalden–Egelsee–Wyssloch–Autobahnquerung–Paul-Klee-Zentrum.
Das Betrachtungsgebiet ist einerseits ein vielfältiger, grosszügiger Landschaftsraum mit einem hohen Aufwertungspotential, andererseits bestehen aber verschiedene Konflikte bezüglich der Nutzungen, der Ökologie sowie der Gestaltung, welche im Einzelnen aufgeführt werden:

- Der Bereich zwischen Egelsee und Laubeggstrasse ist baulich, planerisch und nutzungsmässig ohne überzeugende Linie und mit verschiedenen Nutzungskonflikten behaftet. Dabei bietet der Bereich hohes Entwicklungspotential für Erholung, Natur und Landschaft.
- Die teilweise intensive landwirtschaftliche Bewirtschaftung des Wysslochs gefährdet den Egelsee. Die grosse Nährstofffracht seines Vorfluters, des Wysslochbachs, führt unter anderem in den Wintermonaten zu Sauerstoffarmut. Die Nährstoffe stammen hauptsächlich aus der intensiven Landwirtschaft im Einzugsgebiet des Wysslochbachs. Die Überwucherung des erst kürzlich renaturierten Wyssloch-Bachs zeigt die starke Überdüngung deutlich.
- Der Egelsee, vor kurzem aufwändig saniert, droht wegen Überdüngung und schlechtem Wasseraustausch vollständig zu verkrauten. Ein Zitat dazu: "Dem See ist es kotzübel!" Der ökologische Wert und der sehr vielfältige Erholungsnutzen des Sees sind akut gefährdet.
- Der heutige Entsorgungshof zwischen Muristrasse und Egelsee ist eine planerische Fehlleistung.
- Verbarrikadierung des Seezugangs aus dem Quartier.
- Fragwürdiger Umgang mit den Gewässerschutzanliegen.
- Ortswidrige Nutzung in einzigartiger Lage.

Dadurch ist dieser wertvolle Stadtraum entwertet; er könnte dem Stadtteil viel mehr bringen, als er es heute tut! – Handlungsbedarf ist gegeben!
Dem Stadtrat ist für das Gebiet Wyssloch-Egelsee, zwischen Autobahn A6 und Muristrasse – so wie es in der Botschaft zur Volksabstimmung "Massnahmen im Umfeld des Paul-Klee-Zentrums" als Grünbereich (und in dieser Motion als Quartierpark Bern-Ost) definiert wurde – eine übergreifende Planung vorzulegen.
Ziele sind:

- Die bestehenden Nutzungen überprüfen und Konflikte bereinigen in Zusammenarbeit mit den Quartierbewohnern.
- Die raumplanerischen Bestimmungen für das Betrachtungsgebiet festlegen, den Raum klar definieren, so dass er dauernd als zusammenhängender Landschaftsraum erfahrbar ist und als solcher erhalten bleibt.

- Verbindungen und Anbindungen ans umliegende Quartier und Klee-Zentrum aufzeigen.
- Den Weg zu einem künftigen Quartierpark Bern-Ost aufzeigen.
- Ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept für den ganzen Raum vorlegen, aufbauend auf den bestehenden, weiter ausbaubaren Qualitäten, wie z.B. grosszügiger Landschaftsraum, hohes Aufwertungspotential für öffentliche Nutzung, gutes Nebeneinander von Erholung und Naturschutz.

Bern, 15. August 2002

Fraktion FDP (Christoph Müller/Urs Jaberg), Katharina Suter, Hans Peter Aebersold, Hans-Ulrich Suter, Christine Bosshardt, Ueli Haudenschild, Markus Blatter, Philippe Müller, Annemarie Lehmann, Kurt W. Weyermann, Heinz Rub, Thomas Balmer, Max Suter, Stephan Hügli

Antwort des Gemeinderats

Im Hinblick auf die Eröffnung des Paul-Klee-Zentrums im Jahr 2005 und die geplante Wohnüberbauung in Schönberg Ost wird der Grünraum Wyssloch-Egelsee zweifellos höheren Ansprüchen genügen müssen. Stadträumlich wird er über seine unmittelbare Umgebung hinaus an Bedeutung gewinnen und ein wichtiges Element der Fussgängerverbindung Altstadt–Muristalden–Egelsee–Wyssloch–Paul-Klee-Zentrum–Schosshalde darstellen.
Der Gemeinderat teilt daher die Meinung der Motionäre, dass eine übergreifende Planung für das Gebiet Egelsee-Wyssloch nötig ist, um die Nutzungskonflikte zu klären. Er befürwortet aus diesem Grund die Erarbeitung eines ganzheitlichen Nutzungs- und Gestaltungskonzepts zur Entwicklung eines Grünraums im Wyssloch.
Der Start zu einer übergeordneten Planung im Sinne der Motionäre, an welcher die beteiligten städtischen Stellen teilnahmen, ist bereits im März 2002 erfolgt. Ziel war es, die verschiedensten städtischen Anliegen an den Grünraum aufzuzeigen und die Rahmenbedingungen für die Erarbeitung eines übergeordneten Konzepts (Grünplanung Egelsee-Wyssloch) zu den Themen Erholung/Ökologie/Gestaltung festzulegen, unter Berücksichtigung aller laufenden Planungen und Projekte in der Umgebung. Mit der Grünplanung Egelsee-Wyssloch sollen für die anstehenden Nutzungskonflikte in diesem Gebiet Entflechtungsmöglichkeiten aufgezeigt und der Grünraum seiner Bedeutung im Quartier entsprechend aufgewertet werden.
Abklärungen zum Thema Turnhalle Wyssloch und weiteres Vorgehen im Geschäft Grünplanung Egelsee-Wyssloch:

- Die Abklärung der Nutzungsansprüche aller beteiligten Amtsstellen im März 2002 zeigten auf, dass eine Turnhalle in diesem Quartier fehlt und für die Direktion für Bildung, Umwelt und Integration, namentlich für das Schulamt und das Sportamt, der Bereich Wyssloch ideal wäre. Die Turnhalle ist zudem Teil der Sportanlagenplanung 2003-2010, welche vom Gemeinderat genehmigt und vom Stadtrat zur Kenntnis genommen worden ist. In der Zwischenzeit konnte der Standort im Bereich zwischen Egelgasse und Laubeggstrasse definiert werden und die Abklärungen beim Schulamt und den Stadtbauten haben die Grösse der Turnhalle und deren Aussenräume aufgezeigt. Die Ausschreibung eines Architekturwettbewerbs für die Turnhalle Wyssloch ist bei den Stadtbauten in Vorbereitung. Der Gemeinderat hat am 11. Dezember 2002 den Kredit gesprochen für die Turnraumplanung Bern Ost; Projektwettbewerb.

Für den Peter-Joseph-Lenné-Preis Berlin (Landschaftsarchitektur-Wettbewerb) wurde ein geeignetes Objekt in der Schweiz gesucht. Das Stadtplanungsamt hat das Wyssloch vorgeschlagen. Die Wettbewerbsaufgabe lautet: „Erarbeiten eines ganzheitlichen Nutzungs- und Gestaltungskonzepts für den Landschaftsraum Wyssloch“. Die Abgabe der Arbeiten ist am

16. Juni 2003 vorgesehen. Im Oktober sollte der Entscheid der Jury vorliegen. Die Ideen aus dem Wettbewerb sollen in die laufenden Planungen integriert werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen.

Bern, 18. Juni 2003

Der Gemeinderat